

Nothdrüngenliche Ableinung der wider D. Georgen Zeeman/von etlichen Sycophanten
 außgesprengten Lügen vnd Lasterung/ in puncto die ewige Juncdfrawschafft der
 hochgelobten Mutter Gottes Marię betreffend. Ibid. in 4.
 Christlicher Haß-vnd Schulspiegel/oder drey Kinder vnd Schulpredigten. Ibid. in 4.
 Einweyhungs Predigt der in deß 3. Reichs Stadt Kempten erweiterten vnd erhöheten
 Lateinischen Schuel zu S. Anna. Ibid. in 4.
 Ferner gründlichen Offenbarung deß Uncatholischen Pabstthumbs Tomus II. darinn
 von Achtzehen Artickeln/so zwischen den Evangellischen vnd Pabstlichen streitig/
 gehandelt wird. Wider Jacob Keller. Franckfurt am Mayn/1621. in Median.
 Ordnung der Censur, oder Geistlichen Kirchengerichts zu Kempten. Kempten 1622.
 in 4.
 Geiz vnd Wucher Armer /oder zwanzig Thewrungs-vnd Wucher Predigten/ sampt ei-
 nem Vortrab oder Sieben Newen Jahrs Predigten über den 85. Psalm/ Ibid.
 in 4.
 Newe Jahrespredigt über das Evangelium von der Beschneidung Christi. Ibid. 1624.
 in 4.
 Betglock/oder zehen Betpredigten. Ibid. in 4.
 Apostolischer Weder vnd Wetterglocklein/oder sieben Newe Jahrespredigten von Christ-
 licher Fürsichtigkeit vnd rechtem Brauch der zeit/über die Wort Ephel. 5. Sehet zu
 wie ihr fürsichtig wandelt/et. Ulm 1625. in 4.
 Newer Wunderspiegel/oder zehen Wunder vnd Walsarths Berba Predigten. Kempten
 in 4.
 Apologia, oder Verantwortung deß Wunderspiegels wider Elias Grafen vnd Jacob
 Bidermann/sampt vorgesezter Ableinung der von gemeltem Grafen vnd Loren-
 zen Forer außgegossenen Lügen/ eine wider Bellarminum publicirte Famos Kartes
 betreffend. Ibid. 1627. in 4.

F I N I S.

BIBL. UNIV.
WROCLAW



H. 27.
21



Christliche
Ehren Danck
 vnd
Valet Predigt/
 gehalten zu
Rimberg im Breslawi-
schen Fürstenthum gelegen/
 Durch
BALTHASARUM PEZELIUM
 Sunffzig Jährigen Predigern daselbst/
 vnd im 77. Jahre seines Alters.
 Den 21. October, welches war der
 19. Sonntag nach Trinitatis,
 Anno 1629.

Gedruckt zu Breslaw/durch
 GEORGIUM BAUMANN.



523176

Ad Institutum,
Reverendi Domini Senis,
 Soceri charissimi; & Patris
 meritissimi.

Humanum non est, ut longum vivere possis,
 Muneris & varias rite subire vices.
 Iple DEUS Vita est; Vitæ qui tempora longat,
 Partesq; officij solus obire docet.
 Dic venerande Senex, quæ te Clementia servet,
 Annos quod vitæ tot numerare queas?
 Annis quod totidem salvantis dogmata verbi
 Iple doces? DEUS hoc pro bonitate jubet.
 Fac pia vota DEO summo; dic vota Diisq;,
 Quos iussit proprij Muneris esse loco. (STRANT
 HI VIGILANT, SERVANT, PORTANT, & CUNCTA MINI-
 QUÆ SUNT APTA POLO; NEC NO CITURA SOLO.
 Vivere perge DEO, mandato & Munere fungi,
 Tempore sic cuncto digna brabea feres,

Apponebat Gener

M. BALTHASAR OSTEN VratisL.
 ad D. Elisabeth. Diaconus.



**Denen Edlen / Be-
 strengen / Ehrenvesten /
 Hochweisen und Wolbenambten Herren
 Hauptman und Rathmannen / der Kayser: und Kö-
 niglichen Stadt Breslaw: Haltenden und Verwal-
 tenden die Hauptmanschaft Breslischen Für-
 stenthumbs / Neumarktschen vnd
 Namslawischen Reichs
 bildes/rc.**

**Meinen Großgunstigen Her-
 ren und Hochgeehrten Patronis.**
 Gottes des himlischen Vaters vnaussprechliche
 Barmherzigkeit: Jesu Christi des Hoch-
 verdieneten Friede Fürstens inierwehrender
 Friede/sampt tröstlicher Krafft / freude und
 Segen Gottes des Heiligen Geistes / Neben
 meinem gleubigen Vater Unser und bereit-
 willigen Ehrendiensten zuvor.

Al

Edle

Alle Bestrenge/ E. H. G. renveste/ Hochweise vnd Wolbenamte/ Großgünstige Schietende liebe Herren/ vnd Hochgehrte Patroni. Das ich diese Christliche Ehren/ Dank/ vnd Valet Predigt in öffentlichen Druck geben/ vnd E. Gestr. Herrschafften habe dediciren wollen vnd sollen; Hat mich bewogen theils meines Himlischen Vaters vnaussprechliche Güttigkeit durch welche ER mich fast 77. Jahr/ vnd zwar ohne sonderliche grosse Leibes Gebreßden vnd Kranckheiten getragen vnd erhalten/ auch 50. ganzer Jahr bey dieser Stelle zu meinem KirchenAmpt nothwendige Gaben verlichen hat. Theils seines heiligen Wortes vnseilbare Warheit/ Auff welche sein Volk die

Levit. 25.

Num. 8.

Kinder Israël Priester vnd Leviten gesehen/ vnd sich höchlich vnd herzlich gefreuet/ das das Sunffzigste Jahr/ Ihr Erlaß/ Freuden vnd Ruhe Jahr sein sollte. Zu dem so bewegt mich auch E. Gestr. Herrschafften manigfaltige Wohlthätigkeit/ welche nicht allein mir vnd den Meinigen bewußt/ Sondern auch ander Leute auß dem spüren können/ das E. Gestr. Herrschafften mir schon vor etlichen Jahren/ in meinem schweren KirchenAmpt die liebe Ruhe gegönnet/ in dem sie mir

meinen

meinen Eydnam den Würdigen vnd Gelahrten Johannem Jancovium zum Nithelffer geordnet/ vnd Ihn/ mein heiliges KirchenAmpt zuversorgen Großgünstig geheissen haben/ O Dank/ du Edle Tugend vnd Galdenes Kleinod/ O wolte Gott ich könnte E. Gestr. Herrschafften zur genüge wie ich gerne wolte dafür danken: Weil ich mich aber zu wenig befinde/ so ruffe ich den Wohlthueden Gott an/ vnd bitte Ihn von Grundt meines Herzens/ Er wolte alle Väterliche an mir erweisete Liebe Treu vnd Gutthaten E. Gestr. Herrschafften Reichlichen belohnen/ vnd Ich wil sie auch im Ewigen Leben/ vor seinem Allerheiligsten Angesicht/ mit verklärter Zunge/ ohn auffhören/ zu rühmen wissen/ höre nicht auff vor E. Gestr. Herrschafften Wohlthat inbrünstiglichen sampt den Meinigen zu beten so lange ich lebe/ vnd bitte E. Gestr. Herrschafften in Vniuerthänigstem Gehorsam/ Sie wolten meine/ vnd der lieben Meinigen Patroni ferner zu jederzeit verbleiben E. Gestr. Herrsch. Väterlicher treuer Pflege/ vnd Göttlicher Allmacht treulichst empfehlende Nimberg den 21. Tag Octobris des zuendlauffenden 1629. Jahres.

E. Gestr. Herrschafften

Gehorsamer Dienstwilliger.

Balthasar Pezelius.

A iij

E laia

ESAIÆ Cap. 46.

Ich wil Euch tragen/
spricht der HERR bis ins
Alter/ vnd bis ihr gram wer-
det/ Ich wil es thun/ Ich
wil heben/ vnd tragen vnd
erretten.

Dessen sich der Fromme Ge-
trewe Gott in diesen schönen vnd hoch-
eröstlichen Worten vernemen leß/ dessen
tröstet sich auch König David zu vnerschiedenen
Zweyen malen im 71. Psal. Wann er Sebetwei-
se also spricht. Verwirff mich nicht in meinem
Alter/ verlaß mich nicht wann ich schwach werde/
vnd abermals: Verlaß mich nicht Gott im Alter
wenn ich gram werde/ Bis ich Deinen Arm ver-

kündige

kündige Kindeskindern/ vnd deine Krafft allen die
noch kommen sollen.

Vnd ist hierinne eine sonderliche Verheisch-
ung/ vnd ein vornehmer Trost vor die Alten; Daß
Gott vor allen Andern/ auff sie ein Gnädiges
Auge haben wil. Ich wil Euch tragen
spricht der HERR bis ins Alter. Es heist
mit den Alten/ Senes- bis pueri Kinder sind sie ge-
wesen/ zu Kindern werden sie/ vnd müssen offters
in ihrem Alter ein Spott sein der Jugend/ wie
Elisa der grosse WunderPropheet 2. Reg. 2. Job
der gedulige Kreuzträger vnd viel andere. Aber
der HERR wil sie heben tragen vnd er-
retten.

ER kan erretten.

Alle die zu Ihm tretten.

Weil Er dann kan vnd wils auch thun/ daß
Er vns heben/ tragen vnd erretten wil/ so bescha-
wen wir mit der Hülffe deß Allerhöchsten jetzo.

Propositio.

DEI Beneficentiam; Senum Anchoram.
Gottes gnedigen Willen vnd erfüllen bey al-

A iij

len

GOTT
nimmt der
Alten vor-
nehmlich
war.
Die Alten
ein Spott
der Jugend
Job. 30.

ten Menschen/ vnd sonderlich den Alten / darauff
sie sich anstewren vnd verlassen so lange sie Leben.

Votum,

Psal. 68.
Iac. 1.
Psal. 50.

Du Herr Jesu Christe der du Gaben
empfangen hast / vor die Menschen/
Gib deine Gnaden Gab von Oben her-
ab/thue meinem Mund auff/vnd laß mei-
ne Zunge dein Lob verkündigen : Ver-
richte mein Vorhaben also / damit es zu
deines Namens Ehren/ vnd Uns allen
zur Seligkeit gereichen möge hochgelo-
bet in Ewigkeit/ Amen.

Tractatio oder Abhandlung.

Fulgos. I.
9. c. 5.

Der Erxes der Persier König gebot dem rau-
schenden Meer/ daß es solte auffhören zu
lausen/vnd zu Brausen vñ Wellen zu werf-
fen/er wolte es gefangen nemen/darumb
befahl er hinein zu werffē fußeisen oder eiserne Kes-
sel vnd Bendel : Aber er muste erfahren/ daß er set-

nen

nen Willen nicht konte erfüllen / dann die Natur
von Ihm als von etnem sterblichen Könige sich nicht
wolte zwingen lassen : Unser Hochverdienter vnd
Unsterblicher Ehren König Christus hat das herz-
liche Zeugnis / daß Er thun kan was Er wil / im
Himmel vnd auff Erden / im Meer vnd in allen
Tieffen/ Dem sind auff sein bedrewen Wind vnd
Meer gehorsam/ Ach wer diesen JESU im
Hertzen hat/ der wird von Ihm gehoben/ getra-
gen vnd errettet/ Lassen Er sein Hebampt
beweiset an jungen vnd Alten.

Psal. 125.

Matt. 8.

Unsers
Herrn
Gottes
Hebampt

Vitam Naturalem donando & Conservando.

Wann er vns in Mütterlichem Leibe das Le-
ben giebt/ Uns schafft vnd wunderbahrer weise er-
helt/ wie Job in seinem Kreuzbüchlein gar schön
davon redet am 10. Cap. GOTT deine Hände
haben mich gearbeitet / vnd haben gemacht alles
was ich vmb vnd vmb bin/ du hast mir Fleisch vnd
Aldern angezogen/ mit Reinen vnd Aldern hast du
mich zusammen gefüget/ Leben vnd alle Wolthac
hast du an mir gethan/ vnd Dein Aufsehen bewah-
ret meinen Odem/ Vnd Act. 17. steht geschrie-
ben : In Ihm leben/ schweben vnd sein wir. Dan-

1.

B

nenhero

lib. de Trin. c. 2.

Ier. 1.

Das natürliche Leben hat allen Menschen Gott gegeben. Matt. 11. 2 Cor. 4. Matt. 14. Joh. 17.

nenhero auch der Alte Kirchenlehrer Augustinus saget/ Pater omnibus, quæ sunt, ut essent, dedit, & Ipse, quod est, à Nemine accepit. Der Himmlische Vater hat alles bereitet/ vnd Niemand darff sagen daß Er von jemanden were bereitet worden.

Von dem Heistreichen Propheten Jeremia lesen wie daß Jhn Gott gekant hat. ehe er noch in dem Leibe seiner Mutter formiret ist worden/ Ich kande dich sprich der GEBR von ihm/ ehe dann Ich dich in Mutterleibe bereitece/ vnd sonderce dich auß/ ehe dann du von der Mutter geboren worderst/ vnd stellet dich zum Prophecen vnter die Völker.

O HErr Jesu Christe / hilf daß wir dir stets dafür dancken/ vnd an deinen gnädigen Willen allezeit gedenccken daß du vns das Leben in Mütterlichem Leibe gegeben hast/ vnd vns wunderbarlicher Weise thust erhalten: Sonderlich wo wir vns deines Creuges nicht werden scheuen/ daß du vns wilt zu dir nehmen in das Ewige Leben/ wie du selbst/ O He-

ber

ber HERRE JESU/ sagest Johan. 17. Vater/ ich wil/ daß wo ich bin/ auch die sein/ die du Mir gegeben hast/ daß sie meine Herligkeit schawen mögen.

Darumb singet auch die Christliche Kirche gar erößlich.

O Mensch sihe an Jesum Christ.

So fern Er dir zum Veyspiel ist

Vnter gieb dich Ihm gar.

Nim auff dich sein süßes Joch.

Vnd folg Ihm getrewlich nach.

Halt dich nach seinem Veyspiel.

Thue nicht was dein Adam wil.

Vnd von solchen die es thun vnd verrichten:

Ihr aber werdet nach dieser Zeit/

Mit Christo haben die ewige Frewd/

Daran solt ihr gedenccken/ &c.

Es beweiset der liebe getreue GEBR sein

TragAmpt zum Andern auch also:

Vitam Præsentem prolongando & miserias

B 2

sub-

Unsers Herrn Gottes Trage Ampt.

2.

sublevando. Wann er uns das Leben verlengert/
weil Er ist *Vira nostra & Longitudo dierum* Un-
ser langes Alter Deut. 30. Und vnter desselben
viel Mühseligkeit vnd Trübsalen kräftig erhelet/
daß wir nicht verzagen/ sondern alles mit Gedult
ertragen / nach des Königl. Propheten Da-
vids Exempel: Ich hange an Deinen Zeugnissen/
Gott laß mich nicht zuschanden werden / vnd der
Prophet Micha am 7. Cap. spricht: Ich wil des
HERRN Zorn tragen/ denn ich habe wider Ihn
gesündigt/ bis Er meine Sache außführe/ Ach der
grossen Gedult. Ach des Herrlichen Vertra-
uens/ welches der H. Prophet hat auff die Pflege
vnd Tragung des Himmelschen Vaters.

Alle Men-
schen wer-
den getra-
gen durch
das Wort
Gottes.
Psal. 119.

Wie wir dann auch alle getragen werden
Verbi Efficacia durch die Wunderbahre Krafft sei-
nes Wortes/ welche uns mächtig vnd kräftig eröf-
fet/ Wenn dein Wort (schreyet vnd seuffzet König
David) nicht mein Trost were gewesen/ so were ich
vergangen in meinem Elende.

Gleich-
nis von
er Perlen
Mutter.

Chysostomus schreibet von der Perlen Mut-
ter daß wann sie im Meer beginnet von einander
zu keimen/ chere sie ihren Wunde gleichsam auff ge-
gen dem Sorgen Law vnd empfienge erst das köst-

liche

liche Perlen gewächse; Also wann wir vnsern
Mund vnter den Wogen vnd Wellen der Unge-
men Welt/ gegen dem rechten Morgenschaw auff-
sperrren/ so befinden wir die Krafft der rechten
Perlen Mutter Göttlichen Wortes/ vnd dürffen
ohne Hertzlabung nicht bleiben.

Herr D. Lutherus seliger Bedächtnis/ brau-
chet dieses Gleichnis vnd spricht: Gleich wie ein
Kind die beste Nahrung findet in seiner Mutter
Brust; Also finden alle Kinder Gottes in der rech-
ten Mutterbrust des tröstlichen Evangelij rechte
lebendige Nahrung/ Trost vnd Stärcke:

Denn was Gott uns Menschen darinne ver-
heisset/ das helet Er uns auch gewiß/ Psal. 33.

Warumb wolten wir uns denn nicht halten
an den gnedigen Willen vnseres Gottes/ vnd gierig
sein/ nach der reinen lautern Milch seines Göttli-
chen Wortes/ als die jetze newgebornen Kindlein/
1. Pet. 2.

Über dieses so treget uns Gott auch Superi-
orum Vigilantiâ, durch gute Auffacht frommer
vnd trewer Obriqkeit/ daher sie den Seug Ammen
vnd Pfleger genennet werden / Esaiæ 49. Ja
Götter vnd Kinder des Allerhöchsten Psal. 82.

Durch
fromme
Obriqkeit
werden die
Menschen
getragen.

B 3

Alphon-

Symbo-
lum Re-
gis Arra-
goniae.

Alphonfus führete in seinem Fahne diß Sym-
bolum: Pro Lege ac Pro Grege; Der Gottes
Lehr/ vnd der Seinen Ehr. Darauß man siehet/
wie er sich vmb Gott vnd seiner Vnterthanen
Wohlfahrt Höhestes bekümmert hat / sie auch da-
durch sanfft im Friede getragen.

Constantinus der Römische Käyser / sahe zu
seiner Zeit nicht allein auff seine Vnterthanen/
damit gute Zucht vnd Policiey Ordnung möchte er-
halten werden; Sondern verschaffte auch in Käy-
serlichen Gnaden / daß ein offentliches Mandat
aufgehangen ward / daß in allen seinen Landen
vnd Königreichen ein gewisses vom Zoll/ vnd von
andern Reuten vnd Einkommen inne mußte gehal-
ten werden/ davon man Armen Leuten halff/ vnd
vnd die Priester Ehrlich sustentirete.

Es ewiges Lobes vnd Ruhmes würdig ist
warlich diese gute Auffacht.

Darumb wir vns denn Abermal höchlich er-
freuen sollen/ ober dem Gnedigen Willen Gottes
tes; Vnd gewiß glauben; wanns der lieben G-
brigkeit wolgehet/ so gehets den Vnterthanen auch
wol/ dann sie träget / vnd wohnet bey den Vnter-
thanen mit grossen Gnaden.

Alm

Euf. lib.
1. & 2. de
vita Con-
stantini

Esa. 29.

Alm Allermeisten aber werden auch wir ge-
tragen Divina Clementia & Providentia, durch
Göttliche Güte vnd seine Gute. Denn/ hebe vnd
trege vns Gott / ehe wir von Vns selbst wissen/
vielmehr wird Er thun / wann wir Ihm durch
die von Ihm selbst geordnete Mittel werden sein
einverleibet worden! Er der Herr vnser Gott/
theilet einem jeglichen zu/ was vnd nach dem Er
wil/ 1. Cor. 12.

Ein trewer Diener wartet auff seines Her-
ren Befehl/ vnd tröset sich seiner Gnaden; Sind
wir danu Diener des Herrn aller Herren/ so laß
vns sich halten seines Befehls/ vnd Vns sich getrü-
sten seiner Güte vnd Rechten Gute vnd Wache/
dann Er wird unsere Füße nicht gleiten lassen/ Er
als der rechte Hüter Israels schlaffet noch schlum-
mert nicht. Psal. 121.

Ferdinandus I. Hochlöblichster vnd Christ-
mildester Gedächtnis hat solche Väterliche Güte/
Pflege/ Gut vnd Wache nicht allein wol verstan-
den; Sondern auch in den beschwerlichsten Reichs-
Gändeln sich darauff verlassen/ vnd gesage: Do-
minus Providebit. Der Herr wird selbst die
Sache aufführen.

Wittj

Alch

Durch
Gottes
Gütigkeit
werden
wir getra-
gen.

Ferdinan-
dus I.
Rom.
Imper.

Ach wer wolte sich nicht widerumb erlustigen/
 mit Gottes gnädigem Willen / vnd Herzlichen
 in gewisser Zuversicht auff seine Güte sprechen:
 Ist GOTT vor vns / Wer mag wider vns seyn/
 Rom. 8. Hat Gott lust vnter vns Wenschen
 Kindern zu wohnen / Sap. 8. Warlich so wird
 Er auch vnser warnemen / vns heben / tragen
 vnd Endlich erretten / Sonderlich wo wir
 in seiner Kirche bleiben werden / Cyr. 2. vns
 waschen / reinigen vnd vnser böses Wesen von
 vns thun werden / nach der Vermahnung Esaias des
 Heistreichen Propheten am 1. Cap.

Vnsers
 Herren
 Gottes
 Errettungs
 Ambr.
 3.

Es beweiset der liebe getreue Gott sein Errettung
 Ampt Bezlich auch vnd zum Dritten / Vitam
 Insequentem pollicitando ac praestando:
 Wenn Er vns nicht allein ein besseres vnd Herzlichen
 Lebens verheisset / Welches alles Leyden nicht
 werch ist / Rom. 8. Sondern auch endlich allen seinen
 Gläubigen gewiß geben wird / wie Er spricht /
 Joh. 10. Ich gebe ihnen das Ewige Leben: Dar
 ein sollen sie tragen / heben vnd legen / die H. En
 gel / welche ihnen allhie dienen / vnd auff ihre See
 len bestellet sind / darum sie denn dienstbare Wei
 ster genennet werden / vnd des Armen Lazari

Seele

Seele in die Schoß Abrahæ bringen / Luc. 16.
 Hebr. 1.

So freuet euch / vnd abermal sage ich / freuet
 euch / Ober dem Gnadenreichen Willen Gottes /
 weil Er vns auß Gnaden wil geben / das Ewige
 Leben.

Ach wenn werden wir dahin kommen / daß
 wir sein Heiliges Angesicht sehen möchten? Psal.
 42. Turris fortissima Nomen Domini saget der
 Keyse König Salomon vnd wir mit ihm Prov. 18.
 Der Name des HERREN ist ein festes Schloß /
 der Gerechte leufft dahin vnd wird beschirmt.

O Herre Jesu Christe / gründe vnd
 befestige vns in dieser vnserer Zuver
 sicht / Laß vns hier in deiner Gnad vnd
 Dort Ewig leben / Der Du mit deinem
 Vater vnd dem Heiligen Geiste lebest /
 herrschest vnd regierest wahrer vnd glei
 cher GOTT / hoch gebenedeyet in
 Ewigkeit / Amen.

C

Appli-

Applicatio ad Personam.

Solches habe ich Balthasar Pezelius in meinem hohen Alter bewogen/ Ich erfreue mich / Ich habe meine Lust vnd Trost an dem Willen meines Gottes/ Denn Er an mir hat schon gnediglich erfüllt vnd endlich vollziehen wird / Ich habe mich im Geist meines Gemüthes ernewret / vnd muß bekennen mit dem lieben Patriarchen vnd Erzvater Jacob / Quod minor sum cunctis miserationibus Domini mei. Daß ich viel zu geringe bin/ aller Güte vnd Barmhertzigkeit oder Treue meines Gottes/ denn Er der Herr mein Gott hat mich in Würterlichem Leibe gearbeitet vnd bereitet/ vnd mich durch das Wasserbad im Wort / in seinen GnadenBunde auff vnd angenommen/ mich auch getragen biß ich fast 77. Jahr nunmehr alt bin worden / vnd Funffzig Jahr den 2. Sept. deß jetze lauffenden 1629. Jahres in meinem heyligen KirchenAmte zu Kimberg zubracht habe. Wie ist die Barmhertzigkeit deß Herrn meines Gottes so groß/ massen er mich noch trägt/ durch die Krafft deß heyligen Geistes/ in seinem Selig-

machen

Gen. 32.

Syr. 18.

machenden Worte/ welches ich vor mich fleißig lese/ vnd denn/ welchen auff mein freundliches Bitten/ ein Hochweyßer Rath hieher mich zuvertrerten geordnet hat/ offters auch mit Andacht höre. Ach Ich habe mich unterwunden von den grossen Wolthaten meines Gottes an mir erwiesen zu reden / der ich Staub vnd Asche bin vnd besinde daß mir nichts/ denn alles dazu gehörig mangelte/ denn wie kan ich elender Mensch Gott genungsam danken/ der mich gehoben vnd erhoben / selbst getragen vnd bißhero tragen hat lassen/ von einem Wol-Edlen Bestrengen / Ehrenvesten vnd Hochweyßen Rath/ der Hoch- vnd Weitberühmbten Käyser : vnd Königlichen Stadt Breßlaw / Sonderlich von unterschiedenen Zwölff **HERREN**/ auß dem Rathe/ welche die hochlöbliche Hauptmanschaft zur Administration hiesiger LandRücker/ Kimberg/ Decel vnd Gauffen Großgünstig eligendo deputiret gehabt hat / die ich auß Ewiges Ruhms werck achte/ darumb daß sie mir nicht allein mit Verwilligung eines Hochweyßen Rathes/ meine Besoldung offemals mercklichen gebessert/ Sondern auch mich mit grosser

D ij

Väter

Gen. 18.

Väterliche Gunst Koviret, wann des Königes oder der lieben Obrigkeit Angeficht freundlich ist/ das ist Leben/ spricht der Weyse König Salomon Prov. 16. Und Ihre Gnade ist wie ein Abend Regen/ Warumb ich Sie auch mir vnd Andern zum Ewigen vnd Unsterblichen Ehren Gedächtnis habe hieher setzen wollen/ vnd sind gewesen.

Die Edlen Gestrengen/ Ehrenvesten vnd Wolbenambten HERREN.

<p>Herr Heinrich Kromayer. Adam Redinger. Jacob Schachtman. Gotfridus Schilling. Adam Dobschütz. Daniel Hefeler. Hans Haunoldt. Tobias Linoner. Heinrich Schmiedt. Joseph Fürst. Caspas Landshutter. Hans Engelhardt.</p>	<p>Der Eltere. Diese beyde sind meine Erste Herren gewesen/ vnd nach dem Ich meine Probpredigt in S. Hieronymi Kirche zu Breslaw gethan/ haben sie mich nachm Fürstlichen Hause liegnter Ordinationis Gratia geschicket/ vnd nachmals durch der Herren Züge allhier zu Nürnberg in den Pfarrhoff führen lassen. Anno 1579. die 2. Septem.</p>
---	---

Transivere PATRES, semel hinc transibimus omnes
In Coelo PATRIAM, qui bene transit habet.

Weyn

Keine Väter sind hin vnd voran gangen/ Ich werde im Friede ihnen nachfahren. Wie auch nichts wengers bey meiner Funffzigjährigen Ambsvorrichtung/ Drey Hauptmänner/ seelig im Herrn erschienen/ vnd den Weg des Fleisches gegangen sein/ Als:

Die Wol Edlen Gestrengen/ Ehrenvesten vnd Hochweyssen Herren.

Nicolaus Redinger.
Herr Abraham Jenckwitz.
Adam Dobschütz. Der auch hiesiger Güter Verwalter gewesen ist/ 19. Jahr.

Sie sind hin/ schrey ich abermal die mich Funffzig Jahr in hiesigem heyligen Kirchen Ampt getragen haben/ Väterlich vnd großgünstig/ Aber was schrey vnd schreib ich von denen/ die der Allmechtige Gott zur Ruhe nach seinem Väterlichen Willen gebracht hat/ Ich wil mein Bemühe wenden/ zu dem der noch durch Göttliche Verleyhung am Leben Cap. 3. Und hiesige Land Güter Funff Jahr wol oerwaltet hat/ welches ist/ Der Edle Gestrenge/ Ehrenveste vnd Wolbenambte Herr Bartholomaeus Dobschütz/ auff Dürrientsch/ 2c. Rathes Eltester/ Mein jederzeit wolthuender Vater/ dem Gott lange vnd friedliche Jahr/ mit Besundheit/ gönnen wolle/

S iij

wie

wie auch allen meinen Großgünstigen / vnd hochgeehrten
Vollthätigen Vätern / Herrn Adam Säbisch / Herrn
Hauptman zc. Einem gangen sitzenden Bestz. vnd Hoch
weyßen Rath / vnd dann auch nichts weniger den jenigen
Herren/welche jetz hiesige Land Rütter mit grossem Ruhm
verwalten/auch mich Allen gewiß wol in acht nemen/vnd
sein die Edlen Bestz. Ehren. vnd Wolbenamte. Herren.

Herz { Hans Vogt auff Sagewitz.
Siegmund Schilling von Hartlieb.

Gott verleyhe jenen eine fröliche Auferstehung ne-
ben allen Christgleubigen zum Ewigen Leben; diesen aber
Allen / in den Hochbekümmerten letzten Weltzeiten/
Weißheit / Rath / Krafft vnd Stärcke/langes
Leben/ Gute Gesundheit vnd Friedliche Regie-
rung. Vnd vergelte allen / Alle mir vnd den lieben
Aeinen erzeigete hohe Wohlthaten/ Reichlich in diesem vnd
indem bald angehenden Ewigen FreuddenLeben. Vnd
wann ich dann nicht besser bin/ denn meine Väter/^{1 Reg. 19.}
so begehre ich Hertzlich auff gelöset / vnd bey meinem lieben
GOTTEN Christo zu sein ^{Phil. 1.} Ich habe mich müde ge-
zogen in dem Funffzig Jährigen KirchenAmte/ in wel-
chem ich mit Verleyhung Göttlicher Gnaden in beyden
Kirchen habe

Getrewet

Getrewet 455. Par.

Getaufft 2182.

Begraben 1134.

Pate selbst bin ich worden 332. Mal.

Der liebe GOTT gönne mir nun/ vnd allen / die es
Hertzlich wünschen vnd begehren/die endliche Errettung/
Vnd Christi meines Einigen Erlösers/ Heylandes vnd
Seligmachers willen/ vnd laß mich das Hertzbrechende
HimmelsLiedlein hören. Ey du Frommer vnd Ge-
trewer Knecht/ du bist ober Wenig getrew ge-
wesen/ Ich wil dich ober viel segnen/ Gehe ein in
deines HERRN Freude. Matth. 25.

Das helffe vnd verleyhe mir / vnd Allen
Christgleubigen/ die H. Hochgelobte Dreysal-
tigkeit / GOTT Vater/Sohn/vnd H. Geist/
Hochgelobet/ geliebet vnd gepreyset in
Ewigkeit / AMEN.

C 4

Dulce

Viro Reverendo
DN. BALTHASARO PEZELIO,
Pastori Rimberg. quinquagenario.

Dulce canit Cygnus moribundo gutture Carmen,
Cum satur, atq; necis sentit adesse diem.

PEZELIUS nivei, vitæ satur, instar Oloris;
Aurea vaticinatio gutture verba canit.

Vltima sunt! in pace SENEM dimitte, IEHOVA:
Sic oculis vidit; sic docuitq; DEVM.

Veteris amicitia, benevolentiaq;
memor, congratulatur:

Godefridus Wagner VratisL.
D. Elisab. Cantor.

BIBL. UNIV.
WROCLAW



H 200

22.

CONCORDIÆ
ENCOMIUM

Das ist:

Ehrer Preis der lieben Einigkeit

Aus dem 133. Psalm

Abgehandelt

In der Ordentlichen Ehr- und
Resorten Predigt.

So in *seiner* Ehren und Glückwünschung
gehalten

Vom Ehrerfesten/ Hochfahrten/ Großacht-
barkeiten und Hochweisen Herrn

BERNHARDO LANGIO M. D.

Und Vberordnenen Physico der
Stade Leuenberg.

Als er aus Sonder schickung Gottes den 6. Sept.

An. 1622. Bürgermaister der Stade
Leuenberg erschleut/

Und künfftigen Tag in die Kirche
begleitet worden.

Durch **MARTINUM SEIDEMANNUM**

Pastorem der Christlichen Kirchen
zu Leuenberg.

Gedruckt zur Liegnitz/ im Jahr
Christi / 1622.

523177